



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Spielzeug im Leben des Kindes

Hildebrandt, Paul

Berlin, 1904

e) Soldatenspiel

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96839)

das Praktische daran. Übrigens brauchte es nicht immer ein Prinz zu sein, meine Rollen wechselten häufig.“

* * *

Das neuzeitliche Kriegsspiel ist das Soldatenspiel; die Hauptsache bei demselben für die Kinder ist die Uniform,



Husarenausrüstung.

und wenn sie auch nur aus einem verabredeten Abzeichen, einem schwarzweißroten Bändchen am Arm oder an Stelle der Achselklappen bestände. Der siebenjährige Krieg, die Freiheitskriege und der große deutsch-französische Krieg werden von den Knaben mit Begeisterung nachgefochten, aber ebenso sehr wird der Krieg zwischen Buren und Engländern und

zwischen Russen und Japanern in den Kriegsspielen der Knaben aufgeführt, denn diese Spiele haben etwas ungemein Dramatisches an sich, sie sind Theateraufführungen, bei denen die kleinen Mitwirkenden so in ihren Rollen aufgehen, daß für sie der Schein zur Wirklichkeit wird; und das ist gerade das Glück der Jugend, daß sie das Spiel in Wahrheit und die Wahrheit in Spiel verwandeln kann, wodurch sie die Kämpfe leicht überwindet, die uns Erwachsenen so schwer fallen oder an denen wir auch zugrunde gehen.

In militärischen Ausrüstungen und Waffen für unsere Kinder existieren sämtliche Uniformen sämtlicher Waffengattungen und zwar die Helme und Militärmützen zu allen Kopfweiten passend.

Diese Ausrüstungen sind so sorgfältig und vorzüglich ausgeführt, daß sie nur durch das kleinere Format von richtigen Uniformen unterschieden werden können.

Es existieren dabei besondere Garnituren für Gemeine wie für Offiziere. Auch die Degen und Säbel und für die Gemeinen die Seitengewehre entsprechen genau denen der wirklichen Soldaten.

Die Marine ist dabei nicht vernachlässigt, der Marinedolch und Marinedegen sind ebenso genau nachgebildet wie der Kürassierpallasch und die Lanze.

Kleine Meisterwerke sind die Garde du Corps-Helme aus Tombak mit versilbertem Adler und mit der vergoldeten Krone und ebenso die dazu passenden Kürasse.

* * *

Gustav Falke erwähnt in seinem Schreiben unter den Spielen, die er mit „draußen“ bezeichnet, „Räuber und Soldat“.

* * *

Rud. von Gottschall sagt in „Erinnerungen aus meiner Jugend“*): „Doch nicht immer waren unsere Spiele so friedlicher Art; der kriegerische Geist steckte uns im Blute und

*) Siehe benutzte Literatur.

besonders mir, dem Sohn eines Vaters, der sich das eiserne Kreuz erworben hatte. Der Herweghsche Vers:

*„O fraget nicht, wo Feinde sind!
Die Feinde kommen mit dem Wind —“*

hat besonders Geltung bei der kriegslustigen Jugend. Und wir hatten unsere Feinde. Die Wöllersgasse (in Coblenz) lag mit der benachbarten Weißgasse in fortwährendem Kampf. Über die Ursache hatt' ich nie nachgedacht — wir hatten einmal die Antipathie und sie hatten sie auch. Die Keckheit dieser Brut aus der Weißgasse ging aber so weit, daß sie bisweilen durch den Torweg in unseren Hof drang. Da ruhten wir nicht eher, als bis wir sie durch Steinwürfe wieder hinausgetrieben hatten. Das ging aber nicht so glatt ab, — wie oft kam ich mit blutendem Kopfe nach Hause. Meine Mutter war außer sich; doch mein Vater schmunzelte, er sah in mir den künftigen Krieger;“ und in seinem Briefe an den Verfasser schreibt der Dichter: „Später war mein Lieblingspiel das Belagerungsspiel, wo die Festung von zwei tapferen „Roten“ gegen eine heranstürmende Menge von Blauen verteidigt wird.“

Rudolf Herzog schreibt, daß er „als Knabe mit größter Begeisterung dem Räuber- und Soldatenspiel huldigte“.

Thomas Mann erinnert sich, wie er schreibt, freudig „einer vollkommenen, vorschrittmäßigen blauen Husarenuniform nebst allem Zubehör“.

Paul Remer schreibt: „Ich entsinne mich nur, daß ich später bei Räuber- und Soldatenspielen mit dabei gewesen bin (doch nicht als Anführer), und auch die Pfänderspiele des dann zum erstenmale verliebten Jungen glühen noch in meiner Erinnerung fort.“

Karl Torresani von Lanzenfeld schreibt: „Was insbesondere die Vorliebe für Spiel und Spielzeug betrifft, so war eine solche bei mir nur sehr einseitig vorhanden, da mich nur interessierte, was mit Soldaten- und Kriegsspiel zusammenhing.“